Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 9 (1919)
Heft: 17

Rubrik: Rundschau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 17. IX. Jahrgang. Zürich, den 26. April 1919.

Kinema

Abonnements- und Annoncen-Verwaltung:
„ESCO“ A.-G., Publizitäts-, Verlags- und Handels-Gesellschaft.

WIEN VI
Capistrangasse 4.
Telephon Nr. 7360
Postsparkassenkonto
157.968

Annoncen	1/1 Seite	1/2 Seite
Für die Schweiz	Fr. 75	Fr. 40
Für Deutschland	Mk. 100	Mk. 60
Für einst. Oestr.-U.	K. 150	K. 80
Für d. übr. Ausl.	Fr. 80	K. 45

Kleinere Annoncen nach Vereinbar.
Für gr. Abschl. verl. man Spez.-Off.

ZÜRICH I
Uraniastrasse 19
Teleph Selnau 5280
Postcheckkonto
VIII 4069

Abonnements	per Jahr
Für die Schweiz	Fr. 30
Für Deutschland	Mk. 60
Für die Gebiete des einst. Oesterreich-Ungarn	K. 75
Für das übrige Ausland	Fr. 35

BERLIN SW 68
Friedrichstrasse 44
Telephon
„Zentrum“ 9389

Rundschau.

DEUTSCHLAND.

Fräulein Esther Carena, die sich beim Kino-Publikum wachsender Beliebtheit erfreut, wurde von der Neutral-Film G. m. b. H. für eine weitere Serie Films verpflichtet.

Unter dem Titel „Süddeutsche Urania” hat sich in München eine Gesellschaft mit einem Kapital von 200,000 Mark gebildet, mit der Aufgabe, die Gründung von Bilderbühnen, „Urania-Theatern”, nach einem Reformprogramm durchzuführen; die „Süddeutsche Urania” hat Verbindung mit der Stettiner Reform-Bewegung, mit der „Universum-Film-Aktiengesellschaft (Ufa) in Berlin und mit der „Deutschen Lichtbild-Gesellschaft” geschlossen und sich das alleinige Vorführungsrecht der Bilder in natürlichen Farben nach dem Uvachrom-Verfahren des Herrn Dr. Arthur Traube gewahrt. Die praktische Tätigkeit der neuen Gesellschaft wird gleichzeitig in München und Stuttgart beginnen.

Neugründungen. In Barcelona soll unter der Aegide der Société des Auteurs eine Filmfabrik gegründet worden sein, die hauptsächlich spanische Nationalfilms auf den Markt bringen will.

Fritz Greiner, der neue Hauptdarsteller der **Münchener Lichtspielkunst** dessen Namen in der Fachwelt durch sein Spiel im **„Jäger von Fall”** mit einem Schlage bekannt wurde, hat als „Orientale” im **„Opfer der Isis”** sich als Darsteller grossen Stils glänzend bewährt. Er trägt auch die interessante reife Männerrolle im grossen Drama „Der Schattenspieler”. Er hat hier Gelegenheit, sich wieder in ganz anderem Lichte als vornehmer Charakterspieler zu zeigen. Seine Partnerinnen sind **Hilde Wall, Carmen Marah.** Seine Gegenspieler Konrad Geijar und **Camillo Triembacher.**

Erich Kaiser-Titz ist von seiner Tour in die bayrischen Berge wo er in dem Drama **„Aus Liebe gesündigt”** für die **Münchener Lichtspielkunst** unter **Franz Ostens Regie** tätig war, zurückgekehrt und spielt jetzt mit seiner Partnerin **Mela Schwarz** vom Schauspielhaus die sich rasch in den Film eingefügt hat, im Atelier der Firma, bei den Innenaufnahmen zu demselben Film, der ihn in der Rolle eines Wissenschaftlers zeigt.

Jnternationale Lustspiele. Zu denjenigen Firmen, welche ihre Produktion so eingerichtet hat, dass sie tatsächlich „internationale Ware” hervorbringt, gehört unstreitig die Firma Karfiol-Film, Gebrüder Karfiol, Berlin.

Eine ganze Anzahl zwei und dreiaktiger Lustspiele haben die Firma in den Zentral- und neutralen Ländern zu der „Führenden Lustspiel-Marke” gemacht. Man braucht nur zwei oder drei Sujets gesehen zu haben, um sich zu sagen, diese Films können ebenso gut in Frankreich wie in Amerika oder Russland mit bestem Erfolg gespielt werden.

Die Firma arbeitet in der internationalen Metode der „Regisseur-Serie”. Herr William Karfiol, einer der bestbekanntesten Lustspiel-Verfasser ist der alleinige Regisseur sämtlicher von der Firma herausgebrachter Bilder.

Pikanter Vaudeville-Humor, erstklassige Photogra-

phie, beste Ausstattung sind die Kennzeichen der „Karfiol-Lustspiele".

Comédies internationales. Parmi les éditeurs de films, qui grâce à la richesse de leurs moyens puissent mettre au jour une production vraiment „internationale", compte incontestablement la maison Karfiol-film, des frères Karfiol à Berlin.

Toute une série de comédies en 2 ou 3 actes ont fondé le bon rénom de cette marque, non seulement en Allemagne et Autriche, mais aussi dans les pays neutres et il suffit d'avoir vu passer sur l'écran quelques unes de ses films pour être convaincu que ceux-ci peuvent se faire voir avec succès aussi bien en France, qu'en Amérique ou Russie.

La maison a adopté la méthode internationale des „séries-regisseurs". Monsieur William Karfiol un des meilleurs auteurs de comédies est le seul directeur artistique de toutes les productions de cette firme. Un humour excellent, photographies de tout premier ordre, mise en scène hors concours sont les qualités qui caractérisent les comédies „Karfiol".

Thea Steinbrecher, die für die nächste Saison bei der Münchener Lichtspielkunst in zehn Lustspielen wieder vor das Publikum treten wird, hat die Manuskripte zu den beiden, nunmehr fertiggestellten, wirklich heiteren Lustspielen „Foxtrot Papa" und „Keck muss man sein" verfasst. Das Regie besorgte Dr. Oberländer.

Die Aufnahmen zum grossen Drama, „Der Schattenspieler" nach der Meisternovelle von Karl Hans Strohl sind bei der Münchener Lichtspielkunst vollendet. Mit dieser Arbeit will das Unternehmen eine neue Art grosser psychologisch vertiefter, dabei aber handlungs- und stimmungsreiche Filme einführen. Bei der Darstellung wirkten die besten Kräfte mit. Die Regie lag in der Hand Ludwig Becks. Den für diesen Film ganz besonders notwendigen künstlerischen Beirat besorgte I. U. Engelhardt.

Ein neuer Pola Negri-Film. Pola-Negri, die Darstellerin zügelloser Leidenschaft und raffiniertester, lockender Koketterie, spielt die Hauptrolle in dem neuen 5-aktigen Drama, das die **Sphinx Aktiengesellschaft für Film - Verleih** herausbringt. Das Drama heisst „Liebe und Leidenschaft" und führt mit Recht den Untertitel „Das teufliche Weib", denn mit wahrhaft teuflicher Kunst und Verstellung weiss die junge schöne Pola die Männer, die sich Ihr nahen, zu berücken. Erst Angestellte in einen Modehaus, dann Tänzerin, bestrickt und umgarnt sie alle mit ihren Reizen und ihrer katzenartigen Schmiegsamkeit, und um ihre Zwecke zu erreichen scheut sie selbst vor den raffiniertesten Künsten der gemeinen Buhlerin nicht zurück. Der Film war ursprünglich verboten und ist jetzt frei geworden. Er bringt eine spannende, sich zu höchster Dramatik steigernde Handlung, üppig vornehme Milieus und glänzende Bilder.

Die Ideal-Film-Gesellschaft hat das Verfilmungsrecht für das Novellenbändchen „Herzblut", von Hans Neunert, erworben. Mit Sibyl Smolowa in der Hauptrolle werden zuerst erscheinen: „Im Schatten des Glücks" und „Das Geheimnis der alten Truhe". Vertrieb Rheinische Lichtbild Aktiengesellschaft.

„Die Bayrische Filmindustrie, G. m. b. H., München, hat ihr Gesellschaftskapital zunächst auf 300,000 Mrk. erhöht. Die Büros, sowie der Vorführungsraum befinden sich ab 1. April Prielmayerstrasse 16, Telefon 54,750. Die Fabrik, das Atelier und die Kopieranstalt verbleiben in der Hohenzollernstrasse 81 und wird das Atelier im Laufe des Monats April nach neuzeitlichen Gesichtspunkten umgebaut."

„Alraune" von Hans Heinz Ewers erweist sich für jedes Theater als ein Kassenschlager ersten Ranges. Der am 21. März erschienene Film wird in den Theatern, die ihn erworben haben, seitdem unter grösstem Andrang des Publikums ständig aufgeführt. Die „Ifuk G. m. b. H." hat mit diesem Film jedem Kinobesitzer einen Haupttreffer geboten.

Ein Filmrekord Münchens. München wird 1919 die deutsche Filmrekordstadt sein. 110 Films mit zirka 150,000 Meter, die einem Wert von 7 Millionen entsprechen, werden in München angefertigt werden.

Bühne und Film. Eine illustrierte Zeitschrift für Theater, Kino, Mode und Gesellschaft, gibt jetzt Erwin Alexander-Katz, der frühere Chefredakteur der „Eleganten Welt", im Verlage einer eigenen G. m. b. H. heraus. Das flott ausgestattete Heft bringt in unterhaltsamem Wechsel Bilder und Plaudereien aus dem Bühnenleben, der Welt des Films und der ebenso reizvollen der letzten Mode. Der Clou der ersten Nummer dürfte eine (darf man sagen: anziehende?) Halbaufnahme Fern Andras sein. Auch die übliche Wochenplauderei — sie heisst diesmal „In der Pause" — fehlt nicht. Dagegen stört es den Filmkundigen ein wenig, dass zwei an sich gute Artikel aus der Fachpresse und der neuen Hauszeitschrift des Bioskop-Konzerns übernommen sind. Auch wenn sie ein so pikantes Thema wie „Reznicek im Film" behandeln oder so ulkig geschrieben sind wie das famose Interview, das Erich Kraft allen Hindernissen zum Trotz bei der Kinodiva erreicht. Alles in allem scheint uns aber die Vereinigung Bühne und Film so glücklich gewählt, dass der Zeitschrift unter der bewährten Leitung Alexander-Katz, reicher Erfolg vorausgesagt werden darf.

Aufwicklungsapparat. Auf dem Gebiete der Kino-Industrie ist wiederum eine Erfindung gemacht worden, die bei praktischem Ausbau berufen sein dürfte, auf dem Gebiete der Filmindustrie eine Umwälzung hervorzurufen. Es handelt sich um die von Ingenieur E. Kriegel, Zürich 2, gemachte Erfindung eines Aufwicklungsapparates (Patent Nr. 79,344) der es ermöglicht, den abgelaufenden Filmstreifen so aufzuwickeln, dass er ohne weiteres wieder, ohne Umspulen verwendet werden kann. Der Apparat besteht aus Blech, wie die jetzigen Filmrollen ebenfalls konstruiert sind . Es sind jedoch zwei einander entgegenlaufende Stege angeordnet, die es ermöglichen, den Film dem Umfang entlang aufzurollen. Die

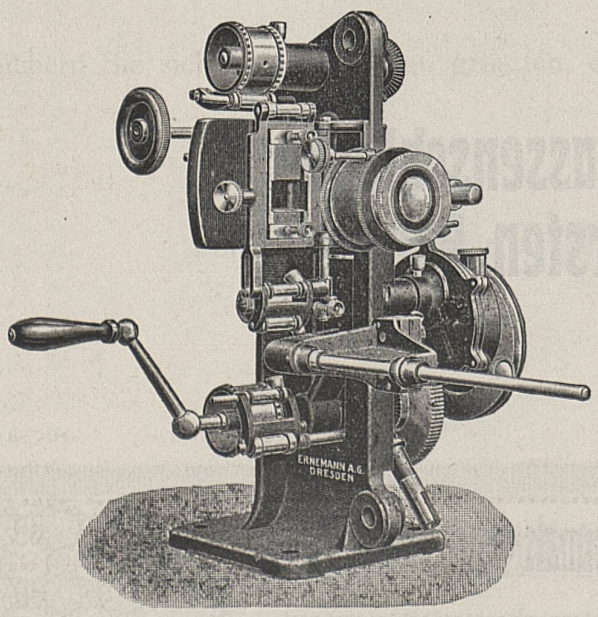
Zuführung zur Rolle erfolgt seitwärts, die Abwicklung senkrecht; es ist dabei berücksichtigt, dass die bestehenden Vorrichtungen zum Ablaufen und Aufwickeln weiter benützt werden können. Die neue Rolle ist so bemessen, dass sie in der Feuerschutztrommel unter gebracht werden kann. Der Preis wird gegenüber der alten Rolle selbstverständlich etwas höher sein, dafür ist zu berücksichtigen, dass eine Umspulvorrichtung nicht mehr notwendig ist und das lästige Umspulen somit dahinfällt. Sobald das Band fertig abgerollt ist, ist es auch schon wieder zum Gebrauch bereit. Es erübrigt sich darauf hinzuweisen, dass der Operateur seine volle Aufmerksamkeit der richtigen Vorführung des Bildes zuwenden kann und dass er nicht mehr genötigt ist, die Umspulmaschine zu bedienen. Durch diesen Apparat wird auch die Feuersgefahr bedeutend reduziert.

Ciné-Materiel
E. Gutekunst,
Zürich 5
Klingenstrasse 9
Telephon Selnau 4559
Spezialgeschäft f. Kinematographie

Komplette Ernemann- und Jca-Apparate etc.
sofort ab Lager lieferbar. Transformer, Umformer, Motoren, Schalttafeln, Widerstände etc. Grosses Lager in **Spezialscheinwerfer-Kohlen** für Gleich- und Wechselstrom. Ersatzteile für Ernemann-, Jca- und Pathé-Apparate etc.
Fabrikpreise. — Spezialreparatur-Werktsätte.

Reklame-Diapositive in effektvoller Ausführung
nach fertigen Vorlagen oder eigenen Entwürfen. Verlangen Sie Offerte.
Ganz & Co., Spezialgeschäft für Projektion, **Zürich,** Bahnhofstrasse 40.
Generalvertreter der Ernemann-Kinowerke Dresden. g1013

Lassen Sie sich den
ERNEMANN
Stahl-Projektor
IMPERATOR
bei uns unverbindlich vorführen!



Beachten Sie seine vorzügliche Konstruktion, seine sorgfältige Ausführung. Sehen Sie, wie leicht, geräuschlos und flimmerfrei er arbeitet, wie fest die ungewöhnlich hellen Bilder stehen. Dann werden Sie verstehen, warum in der ganzen Welt die Ueberlegenheit des Imperator anerkannt ist. Hieran denken Sie bei Kauf eines neuen Projektors, wenn Sie sicher sein wollen, den besten Vorführungs-Apparat zu besitzen! Interessante Hauptpreisliste und Kostenanschläge bereitwilligst gratis.

ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 281
Haupt-Niederlage für die Schweiz und Verkauf bei
Ganz & Cie., Bahnhofstrasse 40, Zürich.